

ABSCHIEDSKOLLOQUIUM ANNETTE WEBER ,HEILIGE GEMEINDEN' & ,LEBENDIGE ZEUGEN'

JÜDISCHE GEMEINDEN UNTER KAISER- UND BISCHOFHERRSCHAFT IM 11. UND 12. JAHRHUNDERT IN ASCHKENAS

24. NOVEMBER 2023 VON 9 BIS 13 UHR IM HANNAH-ARENDT-SAAL (S4), HOCHSCHULE FÜR JÜDISCHE STUDIEN

Anmeldung unter registration@hfjs.eu bis spätestens 17.11.

INTENTION:

Das Abschiedskolloquium diskutiert die notwendige Interdisziplinarität des Faches Jüdische Kunst in Lehre und Forschung aus unterschiedlichen Perspektiven an einem Fallbeispiel.

FRAGESTELLUNG:

Ist die gesellschaftliche und städtebauliche Entwicklung der jüdischen Gemeinden in Aschkenas im 11. und 12. Jahrhundert, besonders unter der Herrschaft der salischen Kaiser, mehr als nur das Resultat ihrer Wirtschafts- und Finanzkraft, bzw. ihrer wichtigen Rolle im Urbanisierungsprozess? Spielten sie womöglich auch eine Rolle für herrscherliche Selbstdefinition, gerade angesichts des Investiturstreits?

9.00 – 10.45: VORTRÄGE

PROF. DR. EM. ANNETTE WEBER (EINFÜHRUNG UND THESE):

Der Kaiser als neuer Salomo und Juden als seine „lebendigen Zeugen“ –
Welche Rolle haben jüdische Gemeinden und ihre Monumente in der Zeit der salischen Kaiser gespielt?

Prof. Dr. Johannes Heil:

1084/1090/1096 - Bischöfe, Juden und Kaiser zwischen Protektion, Opposition und Kreuzzug

Patrick Locher:

Was sah Raschi? - Was sehen wir?

Eine kritische Betrachtung der Dokumente und Monumente der SchUM-Städte

10.45 - 11.00: KAFFEPAUSE

11.00 - 12.30 : VORTRÄGE

RABB. PROF. DR. BIRGIT KLEIN:

„Zerstreut bis an die vier Enden der Welt“:

Protomessianische Erlösungsvorstellungen in den SchUM-Gemeinden im 11. Jahrhundert?

PDoz. Dr. Dipl. Ing. Simon Paulus:

Ein Steinhaus, eine Synagoge und die Tradition des Ortes:
Aspekte des hochmittelalterlichen Synagogenbaus am Beispiel Erfurts

Hannah Schachter, MA:

To See and Be Seen: Jews and Urban Processions in Medieval Ashkenaz

12.30-13.00: ABSCHLUSSDISKUSSION

MITTAGSBUFFET IN DER MENSA FÜR REFERENT:INNEN UND ANGEMELDETE INTERESSENT:INNEN